

Kleine Anfrage

Island - EWR

Frage von Landtagsabgeordneter Christoph Wenaweser

Antwort von Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 02. September 2026

Die isländischen Stimmberechtigten haben letzten Samstag an der Urne entschieden, mit der Europäischen Union keine Verhandlungen über einen EU-Beitritt aufzunehmen. Diese Entscheidung ist nicht nur, aber auch, für den EWR und damit für Liechtenstein von grosser Bedeutung.

- * Wie bewertet die Liechtensteinische Regierung diesen Entscheid und welche Auswirkungen erkennt sie für unser Land und für den EWR in seinem Bestand als damit verbunden?

Antwort vom 04. September 2026

zu Frage 1:

Die isländischen Stimmberechtigten stimmten am 29. August 2026 gegen eine Wiederaufnahme der Beitrittsverhandlungen mit der EU. Island verbleibt somit unverändert im EWR, sodass Fragen nach dessen Weiterbestand, die sich bei einem Ja zu Beitrittsverhandlungen gestellt hätten, nunmehr hinfällig sind. Der EWR bleibt für alle drei EWR/EFTA-Staaten der zentrale Rahmen für die Teilnahme am europäischen Binnenmarkt. Gerade deshalb ist es für Liechtenstein wichtig, weiterhin in den EWR zu investieren, seine Funktionsfähigkeit zu fördern sowie die Zusammenarbeit mit Norwegen und Island wie auch mit der EU zu stärken. Nur so können wir sicherstellen, dass der EWR mit den Entwicklungen der Zeit Schritt hält und sich weiterentwickelt, um auch künftig seiner Rolle als optimales Integrationsmodell für Liechtenstein gerecht zu werden.